

## Tekst 2

# Robodoc, übernehmen Sie!



(1) Medizinische Roboter operieren schon seit Jahren Patienten, doch keiner ist so leicht wie „Raven“ (englisch: Rabe). Dieses von der University of Washington entwickelte Gerät lässt sich überall hintragen. Während andere chirurgische Roboter schnell mal eine halbe Tonne und mehr wiegen, bringt Raven lediglich 25 Kilogramm auf die Waage. Sein Federgewicht war auch ein Hauptziel des abgespeckten Designs: Er soll als mobiler Roboterchirurg in Katastrophen- oder Kriegsgebieten zum Einsatz kommen.

(2) Der Rettungsraube lässt sich über das Internet steuern. Die US-Weltraumbehörde Nasa will seine Fähigkeiten Anfang Mai sogar für Weltraummissionen testen. Denn trotz gründlicher Gesundheitsprüfungen der Astronauten könn-

ten auf Langzeitflügen medizinische Notfälle auftreten. Bevor etwa der Blinddarm platzt, würde Robodoc den siechen Mond- oder Marsastronauten vom Appendix befreien.

(3) Zunächst muss sich jedoch zeigen, ob das Leichtgewicht auch in der Schwerelosigkeit funktioniert. Das soll es jetzt im Aquarius-Unterwasserlabor vor der Küste Floridas unter Beweis stellen. Ferngesteuert von drei Ärzten, die im mehr als 4000 Kilometer entfernten Seattle sitzen, soll Raven versuchen, ein Stück Gummi zu nähen und einen Geschicklichkeitstest für angehende Ärzte zu absolvieren. Geprüft wird auch, ob er sich ohne die Hilfe von Spezialisten leicht zusammensetzen lässt. Denn Robotechniker sind im All wie im Busch eher rar gesät.

*Die Zeit*

## Tekst 2 Robodoc, übernehmen Sie!

- 2p 2 “Die US-Weltraumbehörde ... Weltraummissionen testen.” (2e alinea)  
Onder welke twee voorwaarden is Robodoc Raven ook voor de NASA interessant?